

Gesucht und gefunden in der SoVD Zeitung

An- und Verkaufsanzeigen

Keine Reiseanzeigen – Keine gewerblichen Anzeigen

Anzeigenverwaltung des Sozialverband Deutschland
Dialog Welt GmbH, Postfach 1345, 75405 Mühlacker

Die nachstehende Anzeige veröffentlichen Sie bitte unter „An- und Verkaufsanzeigen“ (keine „Reise-Gewerblichen Anzeigen“), pro Zeile 8,30€ incl. 19% Mwst. Anzeigenannahmeschluss: Am 3. des Vormonats.

Vor- und Zuname _____

Straße, Nr. _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____

Ich ermächtige die Anzeigenverwaltung (Dialog Welt GmbH) des Sozialverband Deutschland, die Insertionskosten von meinem Konto abbuchen zu lassen. Die Bezahlung Ihrer Anzeige kann nur durch Abbuchung oder Vorkasse (Scheck) erfolgen.

Bank/Postscheckamt _____ in _____

Bankleitzahl _____

Konto-Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____

Der Text meiner Anzeige: _____ Ausgabe _____

Pro Zeile 8,30 €

Mindestgröße 2 Zeilen = 16,60 €

3 Zeilen = 24,90 €

4 Zeilen = 33,20 €

5 Zeilen = 41,50 €

Je weitere Zeile = 8,30 €

Chiffregebühr 6,95 € | (Preise incl. 19% MwSt.)

Kleinanzeigen in Fließsatzausführung, 1 spaltig in 3 mm Grundschrift. Bis zu 3 Wörter am Anfang fett, sonst keine Hervorhebung oder Umrandung. Pro Zeile bis maximal 30 Buchstaben bzw. Zeichen einschließlich der erforderlichen Zwischenräume. Nur allgemein gebräuchliche Abkürzungen möglich. Chiffregebühr 6,95 € pro Anzeige incl. MwSt.

DIALOGWELT



Schleswig-Holstein

„Sozialog“ mit Norbert Blüm

In der Kieler Halle 400 fand die zweite große sozialpolitische Veranstaltung im Rahmen des „Sozialogs“ statt. Über 500 Besucher hörten die Rede des schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Torsten Albig (SPD) sowie die des ehemaligen Arbeits- und Sozialministers Norbert Blüm. Moderiert wurde der Abend von der NDR-Journalistin Sylvia Aust.

In seinem Grußwort lobte Ministerpräsident Albig den „Sozialog“, eine erfolgreiche Zusammenarbeit des SoVD Schleswig-Holstein mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband. Nur durch den Austausch von Politik, Sozialverbänden, Gewerkschaften und anderen Organisationen ließen sich Lösungen für gesellschaftliche Probleme finden, so der Ministerpräsident weiter.

Norbert Blüm kritisierte die Entwicklung des Sozialstaates und forderte eine Rückbesinnung auf Werte wie den sozialen Ausgleich und die Solidarität. Blüm setzte sich für ein Wiedererstarken der solidarischen Sozialversicherungssysteme ein und erklärte, „wir zahlen heute durch Riester mehr ein, bekommen aber weniger heraus“.

„Wir brauchen eine Welt der Solidarität“

Auch an den zum Zwecke der Alterssicherung propagierten Kapitaldeckungsversicherungen ließ der ehemalige Bundesminister kein gutes Haar. Die Stärkung des Kapitals zu Lasten arbeitender Menschen sei ein katastrophaler Irrweg, so Blüm. Sein Fazit: „Die Welt darf nicht der Logik des Geldes folgen, wir brauchen eine Welt der Solidarität.“



Für Sätze wie diesen erhielt Norbert Blüm Beifall: „Ohne soziale Gerechtigkeit sind Staaten nichts weiter als Räuberbanden.“

An der Diskussionsrunde nahmen neben Blüm die beiden Vorsitzenden der gastgebenden Verbände, Sven Picker und Günther Ernst-Basten, die Staatssekretärin im Kieler Sozialministerium Anette Langner sowie die Landtagsabgeordnete Dr. Marret Bohn (Bündnis 90/Die Grünen) teil. Auch das Publikum beteiligte sich rege. Sven Picker plädierte für eine neue Belastungs- und Verteilungsgerechtigkeit in Deutschland. Alters- und Kinderarmut seien die Folgen einer ungerechten Politik. Das Rentensystem müsse die Lebensleistung der Menschen berücksichtigen. Günther Ernst-Basten wunderte sich, dass an-

gesichts der aktuellen Lage die Menschen nicht längst auf die Straße gegangen sind. Dr. Marret Bohn erklärte: „Es ist nicht mehr die Frage, ob wir von oben nach unten umverteilen müssen, sondern wann wir es endlich tun.“ Einig war sich die Runde in der Forderung nach der Einführung von gesetzlichen Mindestlöhnen sowie einer Bürgerversicherung für die Pflege. Staatssekretärin Langner sicherte zu, dass Schleswig-Holstein nicht an Investitionen in die Zukunft sparen werde: „Die Schuldenbremse darf uns nicht davon abhalten, mehr für Bildung und Erziehung zu tun sowie gegen die Altersarmut vorzugehen.“



Schleswig-Holstein

Familientag in der Tolk-Schau

Mehr als 650 SoVDler aus ganz Schleswig-Holstein kamen in den Freizeitpark Tolk-Schau, um gemeinsam den vom Kreisverband Schleswig-Flensburg ausgerichteten Familientag des SoVD im Land zwischen den Meeren zu verbringen.

Strahlender Sonnenschein und das reichhaltige Angebot des Freizeitparks sorgten für beste Laune. Auch das kulinarische Wohl kam nicht zu kurz. Insgesamt 1350 Bratwürste wurden gegrillt und von den SoVD-Mitgliedern genüsslich verzehrt.

Der Vorsitzende des Kreisverbandes Schleswig-Flensburg, Uwe-Dieter May, freute sich darüber, dass auch viele junge Leute den Familientag besuchten. Das zeige einmal mehr, dass der SoVD für alle Generationen da sei.



Die begehrteste Figur in der Tolk-Schau war der Roland-Bär.

Antworten für Chiffreanzeigen bitte an:
Dialog Welt GmbH
Anzeigenvermarktung SoVD
Chiffrenummer XY
Lugwaldstr. 10 · 75417 Mühlacker

Treppenlifte
Neue Treppenlifte
ab 2.500 €
Bundesweiter Montage- und Reparatur-Service
☎ 05246 / 700 63 33 (24 h)
www.treppenlifte-ellmers.de

VITAL Elektromobile
Hersteller
TÜV
Reichweiten bis zu 100km
6 bis 15km/h
Führerscheinfrei
ab 1.490€
*Preis bezieht sich nicht auf das abgebildete Modell
Kostenlosen Prospekt anfordern!
Tel. 02351/953060
EAT Gundermann GmbH SoVD
Hohe Steinert 33, 58509 Lüdenscheid

Ohne Führerschein

• wetterfest
• mit Heizung

Handbedienung, steuerfrei, Versicherung ca. 60,- € 1. Jahr, 6-15 km/h, bis 80 km weit
Prospekte anfordern!

Elektromobile
-neu und gebraucht-

**ORTHORUPP Schellingstr. 8, 67663 Kaiserslautern
Tel.: 06 31-9 52 17, Fax: 06 31-9 52 30**